

Beilage zur BWP – Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis
Zeitschrift des
Bundesinstituts für Berufsbildung
31. Jahrgang
September/Oktober 2002
W. Bertelsmann Verlag
H 20155

aktuell

5/2002



Vier neue Umweltberufe

Moderne Berufe in der Metallindustrie



Neue Ausbildungsordnung
Industriekaufmann/-kauffrau

Berechnung der Lösungsraten von
Ausbildungsverträgen

AzubiNetwork® erfolgreich etabliert

Comenius-Auszeichnung für BIBB CD-ROM



Tagungshinweise

Literatur

BIBB engagiert sich für neue Umweltberufe

Die Arbeit, die Ver- und Entsorger* leisten müssen, ist sehr komplex geworden. Neue Berufe standen deshalb an. Sie sollten stärker spezialisiert sein, dabei modernste Technologien und die Fülle neuer Rechtsvorschriften aufgreifen, die das gewachsene Umweltbewusstsein widerspiegeln.

Ab 1. August 2002 wird in den vier neuen Umwelttechnischen (UT-)Berufen ausgebildet. Sie werden durch gemeinsame Kernqualifikationen zu einer Familie.

Drei Jahre jeweils dauert die Ausbildung für die

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

in gewerblichen und kommunalen Unternehmen der Umwelttechnik und in der Berufsschule.

Die *Fachkraft für Wasserversorgungstechnik* arbeitet im Wasserwerk. Sie sorgt an Anlagen der Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung für sauberes Trinkwasser. Die *Fachkraft für Abwassertechnik* ist in Klärwerken und im Kanalbetrieb tätig. Sie führt u. a. Messungen und analytische Bestimmungen zur Prozess- und Qualitätskontrolle durch. Die *Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft* übernimmt Aufgaben in Entsorgungsunternehmen, wie z. B. beim Glas- und Papierrecycling, auf Deponien, in Kompostierungsanlagen oder chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen. Die *Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice* ist ein völlig neuer Beruf ohne Vorgänger. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Reinigung industrieller und abwassertechnischer Anlagen. Die Beachtung der Arbeitssicherheitsvorschriften ist hier das A und O.

Fachkräfte in Wasser- und Klärwerken werden künftig auch elektrische Arbeiten, Reparaturen und Kontrollen an hochmodernen Anlagen und Geräten ausführen („elektrotechnische Befähigung“). Nicht nur die Anwendung moderner IuK-Techniken, sondern auch Maßnahmen zur Qualitätssicherung gehören zur Ausbildung

aller vier Berufe. Sie sind ausdrücklich kunden- und serviceorientiert: Die Bedürfnisse der privaten Haushalte und der Firmenkunden stehen im Mittelpunkt.

Das BIBB bereitet für den Herbst 2002 Handreichungen und Erläuterungen für die ausbildenden Betriebe vor. Um Karrierewege zu sichern, beginnt zum Jahresende im BIBB die Arbeit an den vier entsprechenden bundeseinheitlichen Meisterprüfungsverordnungen.

Ansprechpartnerin im BIBB: Marion Krampe, Tel.: 0228/107-2231, E-Mail: krampe@bibb.de

Die Verordnung über die Berufsausbildung in den umwelttechnischen Berufen vom 17. Juni 2002 ist veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Jahrgang 2002 Teil I Nr. 43, ausgegeben zu Bonn am 2. Juli 2002. Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne: W. Bertelsmann Verlag, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel.: 0521/91101-11, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

* Ver- und Entsorger/Ver- und Entsorgerin, erster technischer Ausbildungsberuf im Umweltschutz, 1984 staatlich anerkannt)

Ausbildungsberufsbilder der Umwelttechnischen Berufe (UT-Berufe)

Gemeinsame Kernqualifikationen

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Fachkraft für Abwassertechnik

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht;
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes;
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
4. Umweltschutz;
5. Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation;
6. Information und Dokumentation, qualitätssichernde Maßnahmen;
7. Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene;
8. Grundlagen der Maschinen- und Verfahrenstechnik, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik;
9. Umgang mit elektrischen Gefahren;
10. Anwenden naturwissenschaftlicher Grundlagen;
11. Werk-, Hilfs- und Gefahrstoffe, gefährliche Arbeitsstoffe, Werkstoffbearbeitung
12. Lagerhaltung, Arbeitsgeräte und Einrichtungen.

Umwelttechnische Berufe (UT-Berufe)

Fachqualifikationen

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 13. Sicherheit von Personen u. Anlagen; | 13. Sicherheitsvorschriften u. Betriebsanweisungen; | 13. Sicherheitsvorschriften u. Betriebsanweisungen; | 13. Arbeitsvorbereitung, Sichern u. Räumen des Arbeitsumfeldes; |
| 14. Wasserwirtschaft; | 14. Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen; | 14. Kundenorientiertes Handeln; | 14. Atem-, Brand- u. Explosionsschutz; |
| 15. Wassergewinnung; | 15. Indirekteinleiterüberwachung; | 15. Kaufmännisches Handeln; | 15. Qualitätssichernde Maßnahmen, Sicherheitstechnik u. Umweltschutz; |
| 16. Wasserbeschaffenheit, Wasseraufbereitung; | 16. Betrieb u. Unterhalt von Abwasserbehandlungsanlagen; | 16. Abfälle u. Abfallannahme; | 16. Entsorgung; |
| 17. Wasserförderung, -speicherung u. -verteilung; | 17. Klärschlammbehandlung u. Verwertung von Abfällen aus Abwasseranlagen; | 17. Abfallentsorgungsverfahren; | 17. Maschinen u. Geräte zur Reinigung; |
| 18. Wasseruntersuchung; | 18. Probenahme u. Untersuchung von Abwasser und Schlamm; | 18. Betrieb u. Instandhaltung; | 18. Rechtsvorschriften u. technische Regelwerke; |
| 19. Messen, Steuern, Regeln; | 19. Dokumentation, Qualitäts- u. Umweltmanagement; | 19. Stoffströme, Logistik u. Disposition; | 19. Reinigung; |
| 20. Elektrische Anlagen in der Wasserversorgung; | 20. Elektrische Anlagen in der Abwassertechnik; | 20. Qualitätssichernde Maßnahmen; | 20. Wartung u. Unterhalt |
| 21. Dokumentation; | 21. Rechtsvorschriften u. technische Regelwerke; | 21. Informationstechnik; | |
| 22. Trinkwasserschutz u. Kundenanlage; | 22. Vertiefungsphase | 22. Rechtsvorschriften u. technische Regelwerke | |
| 23. Kundenorientierung; | | | |
| 24. Rechtsvorschriften u. technische Regelwerke | | | |

Neue Berechnung der Lösungsraten von Ausbildungsverträgen

Die von der Berufsbildungsstatistik jährlich ausgewiesenen Vertragslösungen stammen von Jugendlichen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihre Berufsausbildung begannen. Um eine genauere, der ggf. wechselnden Besetzungstärke unterschiedlicher Jahrgänge von Ausbildungsanfängern gerecht werdende Vertragslösungsrate zu ermitteln, wurden eine Reihe von Veränderungen vorgenommen:

Es werden nicht mehr wie bisher die Vertragslösungen eines Jahres (z. B. die des Jahres 2000) auf einen aus den neuen Verträgen der drei letzten Jahre (neue Verträge der Jahre 1998, 1999, 2000) bestehenden durchschnittlichen Ausbildungsjahrgang bezogen. Stattdessen werden die der Berufsbildungsstatistik zu entnehmenden Vertragslösungen der einzelnen Ausbildungsjahre jeweils auf die neuen Verträge des Jahrgangs bezogen, dem sie überwiegend entstammen. Wird beispielsweise die Vertragslösungsrate für das Jahr 2000 berechnet, so werden die Vertragslösungen im ersten Ausbildungsjahr durch die neuen Verträge des Jahres 2000 dividiert; die Vertragslösungen, die im zweiten Ausbildungsjahr stattfanden, durch die neuen Verträge des Jahres 1999 dividiert und

so fort (vgl. Berechnungsbeispiel). Anschließend werden die ermittelten Anteile summiert.

Eine weitere Änderung betrifft den Umfang der neuen Verträge: Künftig werden zu den neuen Verträgen am 31.12. auch die seit Beginn des Ausbildungsjahres am 1.9. bereits wieder erloschenen neuen Verträge hinzugerechnet. Deren Zahl entspricht etwa den Vertragslösungen in der dreimonatigen Probezeit. Wegen der breiteren Bezugsbasis (neue Verträge zum 31.12. + Lösungen in der Probezeit) fallen die Vertragslösungsrate gegenüber den bisherigen Ergebnissen etwas niedriger aus.

Das veränderte Berechnungsverfahren hat gegenüber dem bisher angewandten den Vorzug einer methodisch korrekteren Berücksichtigung wechselnder Jahrgangsstärken von Ausbildungsanfängern. Es liefert daher bei konjunkturellen Schwankungen des Angebots- und Nachfrageverhaltens oder bei demographischen Veränderungen genauere Ergebnisse.¹

Ansprechpartner im BIBB: Heinrich Althoff, Tel. 0228/107-1101; E-Mail: althoff@bibb.de

¹ Vgl. Althoff, H.: Vertragslösung und Ausbildungsabbruch – Berechnung der Lösungsrate in der betrieblichen Berufsausbildung. In: BWP 31 (2002) 3, S. 52–54

Berechnungsbeispiel für die Vertragslösungsrate des Jahres 2000:

| | | | | | | | | |
|--------------------------|---|---|--------------------------|---|---|---|---|---|
| Vertragslösungsrate 2000 | = | $\frac{\text{Lös 1. J.}}{\text{nV 2000}}$ | + | $\frac{\text{Lös 2. J.}}{\text{nV 1999}}$ | + | $\frac{\text{Lös 3. J.}}{\text{nV 1998}}$ | + | $\frac{\text{Lös 4. J.}}{\text{nV 1997}}$ |
| | = | $\frac{76431}{659716}$ | + | $\frac{50020}{671086}$ | + | $\frac{27391}{644993}$ | + | $\frac{2566}{630474}$ |
| | = | 0,1159 | + | 0,0745 | + | 0,0425 | + | 0,0041 |
| | = | 0,237 | oder 23,7 Prozent | | | | | |

| | | |
|--------------|------------|--|
| Es bedeuten: | nV 2000: | Summe aus den neuen Verträgen des Jahres 2000 am 31.12. und den Vertragslösungen in der Probezeit desselben Jahres. Entsprechendes gilt für nV 1999, nV 1998 und nV 1997. (Angaben jeweils in der Berufsbildungsstatistik) |
| | Lös 1. J.: | Vertragslösungen im ersten Ausbildungsjahr. Entsprechendes gilt für Lös 2. J., Lös 3. J., und Lös 4. J. (Angaben jeweils in der Berufsbildungsstatistik) |

BIBB moderiert Erarbeitung moderner Ausbildungsberufe in der Metallindustrie

Die fast zweijährige Stagnation bei der Neuordnung industrieller Metallberufe ist beendet. Zu dem lang erwarteten Durchbruch kam es nach einem vom BIBB Mitte Juli 2002 in Bonn organisierten Workshop, in dem Experten aus Wissenschaft, Praxis und Politik im Rahmen einer Anhörung über die neuen Ausbildungsstrukturen in diesem wichtigen Berufsbereich miteinander diskutierten. Der Workshop lieferte den beteiligten Sozialparteien (IG Metall und Gesamtmetall) so viele Anregungen und Erkenntnisse, dass sie sich unmittelbar nach der Veranstaltung auf eine Fortsetzung des Vorverfahrens verständigen konnten. Denn die von IG Metall und Gesamtmetall nominierten Sachverständigen wollen – unter der Moderation des

BIBB – ihre Arbeit zur Bestimmung von Eckwerten für neue Ausbildungsstrukturen im Metallbereich zügig fortsetzen. Die nächste Sitzung findet im Oktober statt. Damit endet eine über zweijährige Stagnationsphase.

Das Verfahren wurde im Sommer 2000 auf unbestimmte Zeit ausgesetzt, da sich die Sozialparteien nicht auf einvernehmliche Regelungen bei der Abschlussprüfung verständigen konnten. Mittlerweile ist es hier jedoch zu einer Einigung gekommen. So haben IG Metall und Gesamtmetall im Herbst 2001 eine Rahmenvereinbarung zur Neugestaltung der industriellen Metallberufe unterzeichnet, in der die wesentlichsten Ziele der Neuordnung festgehalten sind. Der BIBB-Workshop hat nun wesentlich dazu beigetragen, diesen von den Sozialparteien vorgegebenen Rahmen mit Inhalt und Substanz zu füllen.

In den metallindustriellen Ausbildungsberufen werden gegenwärtig über 100.000 junge Menschen ausgebildet. Eine Modernisierung der

über 15 Jahre alten Ausbildungsstrukturen ist angesichts der raschen und tiefgreifenden Veränderungen in der industriellen Arbeitswelt unumgänglich. Technische Innovationen, wie veränderte Produktionsverfahren, Entwicklung neuer Werkstoffe, aber auch arbeitsorganisatorische und gesellschaftliche Veränderungen erfordern neue Ausbildungsprofile und -strukturen. Dabei ist z. Zt. noch völlig offen, ob es bei den gegenwärtig fünf metallindustriellen Basisberufen (Industrie-, Werkzeug-, Zerspansungs-, Konstruktions-, Anlagenmechaniker/-in) bleibt oder ob diese zusammengelegt und/oder neu geschnitten werden müssen.

Eine Veröffentlichung mit den Ergebnissen des Workshops ist für Ende 2002 geplant.

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Jorg-G. Grunwald, Tel.: 0228/107-2201, E-Mail: grunwald@bibb.de und Petra Westpfahl, Tel.: 0228/107-2226, E-Mail: westpfahl@bibb.de

Neue Ausbildungsordnung Industriekaufmann/Industrie- kauffrau

Geschäftsprozessorientierung und Einsatzgebiete

Seit August 2002 können die Betriebe und Berufsschulen nach der neuen Verordnung Industriekaufleute, mit 56.111 Ausbildungsverhältnissen im Jahr 2000¹ einem der drei größten Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich, ausbilden.

Die Neuordnung der Ausbildung der Industriekaufleute steht im Zusammenhang mit den grundlegenden Veränderungen im Bereich der Industrieproduktion. Sie machen den Zugang zu wesentlichen betriebswirtschaftlichen Problemstellungen und Begriffen aus einer geschäftsprozessorientierten Sicht sowie die Förderung von Orientierungswissen, das Lösen komplexer und exemplarischer Aufgabenstellungen, systemorientiertes und vernetztes Denken und Handeln notwendig. Im Mittelpunkt steht nicht mehr der abwicklungsorientierte Sachbearbeiter in klassischen kaufmännischen Funktionsbereichen, sondern der kundenorientierte Sachbearbeiter, der team-, prozess- und projektorientiert unter Verwendung aktueller Informations-, Kommunikations- und Medientechniken an der Erstellung kundengerechter Problemlösungen arbeitet.

Dieses soll durch eine Vermittlung der Fachqualifikationen in Verknüpfung mit arbeitsfeldübergreifenden Qualifikationen aus den Bereichen Ausbildungsbetrieb, Geschäftsprozesse und Märkte, Information, Kommunikation

und Arbeitsorganisation sowie integrative Unternehmensprozesse erzielt werden. Entsprechende Qualifikationen in der Anwendung von Informations- und Telekommunikationssystemen, Fremdsprachen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Innovation sind hierbei eingeschlossen.

Das Berufsbild umfasst neben den Fachqualifikationen auch arbeitsfeldübergreifende Qualifikationen, die während der gesamten Ausbildungszeit vermittelt werden sollen, sowie profilgebende Einsatzgebiete, in denen branchen- bzw. betriebsbezogene Qualifikationen im Hinblick auf einen angestrebten Arbeitsplatz erworben werden. In den Einsatzgebieten sollen über Fachaufgaben die bis dahin erworbenen Qualifikationen durch die selbstständige Verknüpfung von Teilprozessen vertieft und erweitert werden. Als Einsatzgebiete kommen über die kaufmännischen Kernfunktionsbereiche Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungserstellung und -abrechnung und Personal hinaus z.B. Außendienst, Export, Logistik, Product Management, Investitionsplanung und Investitionsmanagement, Controlling, E-Commerce, Supply Chain Management, Franchising, IT-Bereich, Entwicklung und Organisation in Frage.

Für die Umsetzung der Prüfungsanforderungen ist – zur Erprobung – eine gedehnte Abschlussprüfung vorgesehen, bei der die schriftliche Prüfung zu Beginn des letzten Ausbildungshalbjahrs und die einsatzgebietsbezogene praktische Prüfung am Ende der Ausbildung durchgeführt werden.

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Volker Rein, Tel. 0228/107-2419,
E-Mail: rein@bibb.de

¹ Statistisches Bundesamt

Comenius-Auszeichnung für BIBB CD-ROM

Mit einer CD-ROM Grundlagenkenntnisse für die Berufsausbildung von Tischlern und Schreibern vermitteln, das Erlernen von Grundfertigkeiten vorbereiten und so mehr Zeit schaffen für das praktische Üben: Dieses Ziel hat die im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) von der ModernLearning GmbH Berlin produzierte CD-ROM „Holzverarbeitung mit Maschinen“ so hervorragend umgesetzt, dass sie von der Jury der Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V. (GPI) mit einer Comenius-Auszeichnung 2002 bedacht wurde. Die Auszeichnung für qualitativ herausragende und mediendidaktisch wegweisende Produkte und Programme für den Ausbildungsprozess wird jährlich von der GPI im Rahmen des Deutschen und Europäischen Medienwettbewerbs vergeben. Die Verleihung der Auszeichnung an das BIBB erfolgte am 21. Juni 2002 durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport in Berlin.

Das Lernprogramm, das mit fachlicher Beratung der Holzberufsgenossenschaft (HBG) entwickelt wurde, kann in betrieblichen, überbetrieblichen und schulischen Vorbereitungsphasen der Berufsausbildung, vor allem aber bei der praktischen Durchführung der Kurse für den Tischler-Schreiner-Maschinenschein (TSM-Kurs) eingesetzt werden. Außerdem ist es für Prüfungsvorbereitungen zu nutzen.

Durch die Zusammenarbeit mit der HBG erfolgt mit der Veröffentlichung des Programms gleichzeitig eine bundesweite Standardisierung von grundlegenden Arbeitsvorgängen im Bereich der „Holzbearbeitung mit Maschinen“.

Die CD-ROM „Holzbearbeitung mit Maschinen“ ist zum Preis von € 54,- als Einzellizenz und € 27,- für Auszubildende zu beziehen beim Verlag Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH, Hermann-Hesse-Weg 2, 78464 Konstanz, E-Mail: info@christiani.de; www.christiani.de

aktuell

AzubiNetwork® hat sich erfolgreich etabliert

Vor mehr als einem Jahr wurde unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Margareta Wolf bundesweit AzubiNetwork® offiziell gestartet. Das ausbildungsbegleitende Programm, ein Online-Dienst der ets GmbH in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern, wird seitdem für sechs büro- und informationstechni-

sche Berufe angeboten und spricht Ausbilder und Azubis an.

Das Angebot umfasst eine Vielzahl modular aufgebauter Fach- und Prüfungsinhalte. Chat, Mail und Themenforen ergänzen die Inhalte. Die Auszubildenden werden im Programm durch speziell ausgebildete Telecoaches begleitet. Die Federführung bei der Zusammenstellung des jeweils individuellen Programms erfolgt durch den Ausbilder.

Rund 160 Lerneinheiten von jeweils 8 Stunden Bearbeitungszeit ermöglichen in AzubiNetwork® eine flexible Anpassung an persönliche Lernziele. Neben beruflichen Fachinformationen

und berufsübergreifenden Inhalten bietet AzubiNetwork® einen umfangreichen Aufgabenpool zur Prüfungsvorbereitung. Fact Sheets und gezielte Prüfungsbesprechungen in Online-Colloquien ergänzen die individuelle Vorbereitung. Die Kosten für die Teilnahme an AzubiNetwork® sind für den Ausbildungsbetrieb gering. Bei einer Mindestbuchung von drei Monaten können Ausbildungsbetriebe ab € 76,- pro Teilnehmer und Monat den Dienst für ihre Azubis nutzen. Für eine Teilnahme an AzubiNetwork® genügt als technische Voraussetzung eine Standard-Computer-Ausstattung.

Weitere Informationen: www.azubinetwork.de

Neu erschienen

Neue Schriftenreihe „Kolloquien im BIBB“

Mit der Veranstaltungs- und Schriftenreihe „Kolloquien im BIBB“ eröffnet das BIBB eine Plattform für ausgewählte Themen aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die aus einer breiteren Perspektive Anstöße auch für die berufliche Bildung geben. Experten aus Hochschulen, Forschungsinstituten und einschlägigen wirtschafts-, arbeitsmarkt- und sozialwissenschaftlichen Einrichtungen erhalten die Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse im BIBB zu präsentieren und sie durch eine Veröffentlichung auch einem größeren Kreis von Berufsbildungsfachleuten zugänglich zu machen.

Den Auftakt bildet das Thema „**Neue Modelle des flexiblen Personaleinsatzes, Strategien einer überbetrieblichen Personalflexibilisierung**“. Berichtet wird über die bisherigen Befunde eines laufenden Gestaltungsprojekts des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München, das mit Mitteln des BMBF, Projektträgerschaft Produktion und Fertigungstechnologien, Forschungszentrum Karlsruhe gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, im Verbund kleinerer und mittlerer Unternehmen einer Wertschöpfungskette der Elektronikbranche ein innovatives Konzept des überbetrieblichen Personalaustauschs zu entwickeln und neue Formen überbetrieblicher Personalflexibilisierung im Verbund kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu erproben. Die Erfahrungen zeigen nicht nur Wege und Möglichkeiten auf, die Marktreaktivität kleinerer und mittlerer Unternehmen durch Ansätze überbetrieblicher Personalflexibilisierung zu erhöhen. Sie geben darüber hinaus auch Anstöße für die Entwicklung neuer Qualifikationsprofile der Fachkräfte sowie neuer Formen eines überbetrieblichen Wissensmanagements.

Volker Döhl, Manfred Deiß: „*Strategien überbetrieblicher Personalflexibilisierung. Kolloquien im BIBB, Heft 1*“, Hrsg. BIBB, 8,50 €, Bestell-Nr. 116.001, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002, Bestell-Adresse s. S. 7

NEU: Fachbuchreihe „Handlungsorientierte Berufsausbildung“

Beim Technischen Institut für Aus- und Weiterbildung, Dr.-Ing. Paul Christiani, in Konstanz ist ab sofort eine Fachbuchreihe zum Thema „Handlungsorientierte Berufsausbildung“ erhältlich. In bisher drei erschienenen Bänden werden Lehrkräfte und Ausbilder anhand praxisnaher Beispiele an die Umsetzung der handlungsorientierten Ausbildung herangeführt.

Der erste Band der Reihe „Handlungsorientiert lernen“ erörtert das Konzept des „Handlungslernens“. Der Lernende muss selbst aktiv werden, um Bildung und Kompetenzen zu erwerben und wird somit zum Akteur. Der Lehrer oder der Ausbilder nimmt mehr und mehr eine moderierende Funktion ein.

Der Band „Sonnenwärme nutzen“ zeigt experimentelle Vorgehensweisen zur Nutzung von Sonnenenergie, den Eigenbau einer solarthermischen Anlage sowie die Installation und Inbetriebnahme einer Solaranlage.

Bereits heute werden Auszubildende – vor allem im Elektro- und SHK-Bereich – mit Gewerke übergreifenden Tätigkeiten konfrontiert. Diese neuen Anforderungen werden im dritten Band „Über den Zaun blicken – Gewerke übergreifende Verflechtungen“ behandelt.

Handlungsorientiert lernen, Best.-Nr. 70350,
Sonnenwärme nutzen, Best.-Nr. 70215,
Über den Zaun blicken, Best.-Nr. 70349, Preis pro Band 12,80 €

Bestellung: E-Mail: info@christiani.de
www.christiani.de

Fragen und Antworten zum Dualen System

Die Schrift 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung wurde im Blick auf ausländische Interessenten am Dualen System der Berufsausbildung entwickelt. Dabei entstand ein Kompendium zu den kulturellen, strukturellen, bildungspolitischen sowie berufspädagogischen Aspekten des deutschen Systems der Berufsausbildung. Die Schrift bietet auch für deutschsprachige Leser einen problemorientierten Zugang zum deutschen System der Berufsausbildung.

ISBN/Best.-Nr. 3896762443, 13,40 €
Bestellung: Schneider Verlag Hohengehren,
Wilhelmstr. 13, 73666 Baltmannsweiler

NEUE AUSGABE: Bibliographie zur Erwachsenenbildung

Band 30 – Deutschsprachige Literatur 2001

Zusammengestellt von Peter Liebl

Der vorliegende 30. Band der Bibliographie zur Erwachsenenbildung enthält die vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) im Jahr 2001 erfasste deutschsprachige Literatur. Zusätzlich wurden Titelaufnahmen von folgenden Dokumentationsstellen übernommen:

- vom Dokumentationssystem Erwachsenenbildung, Wien
- vom Comenius-Institut, Münster

Bezug: Bestell-Nr. 21/0030, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002, Bestell-Adresse s. S. 7

Zwei Dokumentationen der BILDUNGSMESSE 2002

„forum bildung“ 2002

„PISA“ und die Folgen: Deutsche Bildungspolitik in der Schräglage
Eine Dokumentation zum „forum bildung“, 2002

Im Zeichen der PISA-Ergebnisse und der daraus erwachsenden Aufgaben für eine Modernisierung von Schule und Unterricht stand das „forum bildung“ während der BILDUNGSMESSE 2002 in Köln.

Das Institut für Bildungsmedien hat eine Dokumentation der 21 Vorträge und Podiumsdiskussionen veröffentlicht, die die Beiträge der Referenten zusammenfasst und damit einen guten Überblick über die aktuelle Bildungsdebatte bietet.

Forum Multimedia 2002

Vom Konzept zum Projekt: Wege in die Multimediale Wissensgesellschaft
e-initiative.nrw – Netzwerk für Bildung

Die 80-seitige Publikation thematisiert das „E-Learning in der Schule“, „Lernen mit Medien und die Qualitätsentwicklung von Schule“, „Sprachenlernen mit dem Internet“ u. a. m.

Bezug der Dokumentationen: Institut für Bildungsmedien e.V., Zeppelinallee 33, 60325 Frankfurt/Main; E-Mail: institut@vds-bildungsmedien.de; www.vds-bildungsmedien.de

aktuell
5/2002

Tagungshinweise

PERSPEKTIVEN

Messe für Bildung, Beruf und Karriere

Vom 23. bis 26. Oktober 2002 findet auf dem Messegelände Magdeburg die Bildungsmesse PERSPEKTIVEN statt.

Ausbildungsplätze, Studiengänge, Qualifizierungsmaßnahmen und Stellenangebote stehen auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt. Die „PERSPEKTIVEN“ ist Publikums- und Fachmesse zugleich.

Als *Publikumsmesse* präsentiert sie Bildungsangebote für alle Lebensphasen – von Schule und Studium über den Berufseinstieg, Weiterbildung und Qualifizierung bis hin zu Angeboten für Senioren.



Als *Fachmesse* informiert sie Pädagogen und Trainer aus Schule, Wirtschaft und Verwaltung über die neuesten Produkte, Dienstleistungen und Konzepte einer zukunftsweisenden Wissensvermittlung.

Eine Besonderheit auf der PERSPEKTIVEN ist die Vorstellung der ersten Online-Ausbildung, die von der Bundesanstalt für Arbeit gefördert wird. In dieser Online-Ausbildung werden „e-Business Manager“ ausgebildet. Der Unterricht findet ausschließlich über das Internet statt.

Weiter präsentieren Bildungsverlage ihre Neuerscheinungen, Firmen stellen ihre Produkte im Lehr – und Lernmittelbereich wie Software, Multimediaausstattungen und Organisationsmittel vor.

Weitere Informationen: www.messe-perspektiven.de

predex – World of Private Education: Erste internationale Messe für private Bildung

Vom 21. bis 23. November 2002 findet im Congress Centrum Hamburg die 1. Internationale Messe für private Bildung statt. Die predex – World of Private Education bietet deutschen und internationalen privaten Bildungseinrichtungen eine Präsentationsplattform.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Bundesverband Deutscher Privatschulen (VDP) gemeinsam mit dem Landesverband Hamburg.

Weitere Informationen: www.predex.net

Berufsbildung 2002 – Fachausstellung für Aus- und Weiterbildung und 8. Bayerischer Berufsbildungskongress

Unter dem Leitwort „Wissen erwerben – Chancen gewinnen“ werden vom 2. bis 5. Dezember 2002 im Messezentrum in Nürnberg Stand und Entwicklungstrends in der beruflichen Bildung aufgezeigt. Dem Besucher erschließt sich ein weit gefächertes Angebot: Politik im Gespräch, Fachausstellung für Aus- und Weiterbildung über drei große Messehallen mit der Präsentation modernster Lehr- und Ausbildungsmittel und einer Berufsbildungsschau mit über 100 live dargestellten Ausbildungsberufen. Außerdem Podiumsdiskussionen, an die 100 Fachvorträge und Ausstellerpräsentation, Bewerbertraining und Infomarkt „Neue Berufe“ sowie ein breites Spektrum an Informationen zur Weiterbildung.

Die **Berufsbildung 2002** versteht sich als eine öffentliche Demonstration für die Vielfalt und Attraktivität der beruflichen Bildung. Experten bieten Antworten auf Fragen zu sieben Themenschwerpunkten:

- Berufseinstieg – Informieren und Orientieren
- Berufsausbildung
- Differenzierte Wege in den Beruf
- Weiterbildung – Herausforderung und Chance
- Berufsbildung International
- Virtuelles Lernen – neue Medien in der Berufsbildung
- Arbeitswelt von morgen

In Sonderausstellungen werden „Fachbücher für alle Branchen“, Pädagogische Fachliteratur und Fachzeitschriften vorgestellt.

Weitere Informationen: www.stmas.bayern.de

LEARNTEC 2003 in Karlsruhe 11. Europäischer Kongress und Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie



Vom 4. bis 7. Februar 2003 findet die LEARNTEC bereits zum elften Mal in Karlsruhe statt. Die LEARNTEC als europäische Leitmesse bietet Kongress-Teilnehmern und Messe-Besuchern alljährlich einen Überblick über neueste Entwicklungen auf dem Sektor der Bildungs- und Informationstechnologien. Gewährleistet wird dies u. a. durch die einzigartige Verknüpfung von Theorie und Praxis, die sich im Kongress und in der Fachmesse widerspiegelt. Neben den klassischen Themenfeldern der LEARNTEC, dem Forum Hochschule-Wirtschaft, fachspezifischen Themenständen und dem 19. Europäischen Planspielforum, erhalten die Teilnehmer erstmals die Möglichkeit, sich in key-sessions profund mit den jeweils aktuellen Themen der E-Learning-Branche auseinander zu setzen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung: www.learntec.de



Literatur

BIBB-Geschäftsbericht 2001



Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gibt mit dem Bericht über das Geschäftsjahr 2001 einen Überblick über seine vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildung. Neben Informationen zum institutionellen und politischen Rahmen der Arbeit des Instituts enthält der Bericht Aussagen zur internationalen Berufsbildung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Neuordnung von Berufen und zu den Forschungsschwerpunkten des BIBB.

Der Geschäftsbericht dient der Information und Orientierung für die interessierte Fachöffentlichkeit sowie für die an der beruflichen Aus- und Weiterbildung beteiligten Institutionen.

BIBB (Hrsg.): „Geschäftsbericht 2001“, Bestell-Nr. 09.073, Bonn 2002, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107-2967, E-Mail: vertrieb@bibb.de

BIBB-Arbeitsprogramm 2002



Mit der Veröffentlichung seines Arbeitsprogramms 2002 in neuem Design leistet das Bundesinstitut für Berufsbildung einen Beitrag zur besseren Transparenz seines vielfältigen Aufgabenspektrums.

Die Veröffentlichung weist zunächst die den Forschungskorridoren zugeordneten Forschungsprojekte aus. Ihnen folgen internationale Forschungsaufträge und Projekte, die von Dritten finanziell gefördert werden. Eine Beschreibung der laufenden Vorhaben rundet die Publikation ab, die auch eine Übersicht über aktuelle Modellversuche enthält. Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für

Berufsbildung hat das Forschungsprogramm in der hier präsentierten Form in seiner Sitzung am 11./12. März 2002 beschlossen.

BIBB (Hrsg.): „Arbeitsprogramm 2002 des Bundesinstituts für Berufsbildung“, Bestell-Nr. 09.070, Bonn 2002, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107-2967, E-Mail: vertrieb@bibb.de

Erfahrungswissen älterer Mitarbeiter



Unternehmen müssen in Zukunft mehr als in der Vergangenheit darauf achten, auch ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihren Betrieben zu beschäftigen. Anders können sie ihren Personalbedarf längerfristig nicht decken.

Der vorliegende Band zeigt Wege, wie das Erfahrungswissen der älteren Mitarbeiter künftig besser mit dem neuesten technischen Wissensstand verknüpft werden kann.

Silke Axhausen, Max Christ, Rolf Röhrig, Petra Zemlin: „Ältere Arbeitnehmer – eine Herausforderung für die berufliche Weiterbildung“, Hrsg. BIBB, 15,90 €, Bestell-Nr. 103.112, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

WIP 2001



Weiterbildung braucht Innovationen - nicht nur neue Ideen seitens der Wissenschaft oder der Politik, sondern vor allem aus der Praxis. Um die Entwicklung entsprechender Konzepte zu fördern, hat das Bundesinstitut für Berufsbildung den Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) ausgelobt. Er wird vergeben für innovative Qualifizierungsangebote in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung. Die vorliegende Publikation präsentiert die Konzepte der Preisträger des Jahres 2001 und gibt damit Impulse zur Entwicklung der Weiterbildung.

Wilfried Brüggemann, Anja Hall, Edgar Sauter, Hans-Joachim Schade: „Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) 2001. Preis des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) für innovative Qualifizierungsangebote in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung, Heft 3“, Hrsg. BIBB, 7,90 €, Bestell-Nr. 114.003, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

An Wartungsaufträgen lernen



Im Mittelpunkt dieses Berichts steht die Entwicklung neuer Lern- und Arbeitsaufgaben für die Ausbildung von Prozessleit- und Energieelektronikern. Dazu wurden in einem Modellversuch von dem beteiligten Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule neue Lern- und Unterrichtskonzepte erarbeitet. Die unmittelbar am Arbeitsprozess orientierten Lern- und Arbeitsaufgaben gehen über den Rahmen der herkömmlichen Ausbildung hinaus. Die Auszubildenden benötigen prozessspezifische Kenntnisse im direkten erfahrungsbezogenen Umgang mit den immer

komplexer werdenden verfahrenstechnischen Anlagen.

Der Bericht informiert über den Prozess der Zusammenarbeit und dokumentiert die zwischen Schule und Betrieb aufgetretenen Probleme, Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge.

Henning Bau, Klaus Ehrlich (Hrsg.): „An Wartungsaufträgen lernen. Die Entwicklung von Lehr- und Lernaufgaben im Rahmen der Lernortkooperation“, Hrsg. BIBB, 17,50 €, Bestell-Nr. 103.111, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002

Adresse: W. Bertelsmann Verlag, Postfach 100633, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/911 01-11, Fax: 0521/911 01-19,
E-Mail: service@wbv.de

BIBB

aktuell

Impressum

BIBBaktuell, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär
Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.), Stefanie Leppich,
Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53043 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de
ISSN 0341 - 4515



BWP 5/2002

Thema: 4. BIBB-Fachkongress „Berufsbildung für eine globale Gesellschaft – Perspektiven im 21. Jahr- hundert“ Thesen und Fragestellungen

Interview:

**Rupert Maclean, Direktor von
UNESCO-UNEVOC, Bonn**

Weitere Themen:

**Ost-West-Gefälle: Regionale Mobilität
(Jansen)**

**Weiterbildung mit intranetbasierter
Lernumgebung (Lang, Pätzold)**

**Prüfungserfolg im Handwerk
(Settelmeyer, Tschirner)**

**Lehrvertragsausbildung in Finnland
(Stuhldreier)**

**Ausbildung junger Frauen zur
Elektroinstallateurin (Cordes)**

**Abschlussprüfung Mechatroniker/
Mechatronikerin (Ebbinghaus)**



► Die BWP erhalten Sie beim
W. Bertelsmann Verlag,
Tel. 05 21/91101-11, Fax 05 21/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Ein Einzelheft kostet 7,60 € und ein
Jahresabonnement 37,80 € (6 Hefte)
zzgl. Versandkosten.